



Flusstage

Lieber Sibirier,

derSibirier hat Folgendes geschrieben: (@Harald, entweder schreibst du anständige Kommentare oder du lässt es bleiben, diese Kindereien ärgern mich langsam.)

Liebes Inko

Die Stimmung hast du schön eingefangen, gefällt mir sehr gut.

Das freut mich wirklich sehr. Ein ehrliches Dankeschön!

Es muss wohl ein arger Seelenschmerz sein, der da plötzlich daher kommt. Die verträumte Gedankenwelt wird von der Realität eingeholt.

Ich erlaube mir:

Zitat: Schon seit einer Weile bin ich müde, doch ich gehe weiter. Schritt für Schritt. Ich folge dem Lauf des Flusses, dessen Windungen eine imaginäre Kluft ins Tal zeichnen. Er ist nicht sonderlich breit, schläft nicht in seinem Bett. Geschliffene Steine brechen das Wasser, mal sanft, mal lebhaft. Der aus Tiefen wirbelnde Schlamm verleiht ihm den stumpfen Glanz der Erde. Alte Kiefern recken ihre knorrigen Äste übers Ufer und ein,(kK) im vergangenen Sturm,(kK) geknickter Baum küsst mit seiner welkenden Krone den getrübten Spiegel, den die Wasseroberfläche ihm entgegen hält.

Du ahnst gar nicht, wie oft ich die Kommas hingesetzt und wieder gestrichen habe - Korrekturprogramm sagt mal hin,mal weg - Bauchgefühl und uraltes Schulwissen haben kläglich versagt. Irgendwann muss ich noch mal einen Exkurs über Kommaregeln machen. Versprochen!Aus dornigem Gestrüpp, das den Halt verlorener Wurzeln säumt, erhebt sich ein Vogel.

mmhhh - das "r" ergibt einen anderen Sinn? Ich sprach von Wurzeln, die den Halt verloren

haben. Würde das "r" nicht bedeuten, dass der "Halt" als solches gesäumt wird? Bin

ich auf dem "Holzweg?Mit aufgeregtem Flügelschlag lenkt er,(kK) die seinem Flug folgende Blicke,(kK) auf die andere Seite.

Das "die" war auch mal da - und dann wieder weg ... Ohne "die" brauchts das

Komma, mit muss es weg? Ich grübele mal ein bisserl. Zu einer in sattem Grün erstrahlenden Aue, übersät mit prachtvoll blühenden Blumen. Gerne würde ich ein paar davon pflücken. Ich schließe die Augen, um mich in ihrem erahnten Duft zu versenken. Wie schön es wäre(K) hinüberzugelangen, matte Glieder in Restsommer zu tauchen.

Na das hier habe ich tatsächlich vollkommen übersehen ... tststs ... Ich sehe mich um, suche einen Steg. Ob ich springen soll?

Der Schmerz beendet meine Träume, zwingt meinen Rücken in eine gebeugte Haltung. Die verlorengehende Sonne wirft fahle Strahlen in gedämpftes Grau. Ich stehe im Schatten. Mich fröstelt. Ich gehe weiter. Schritt für Schritt.

Grüße

Sibirier

Vielen Dank für deine Anmerkungen - heute Nacht träume ich von einem Kommaregen der meine bloße Haut wie Kaktusstacheln pflastern wird ...



Flusstage

Es grüßt

das Inko

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).